

# Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 17.05.2014

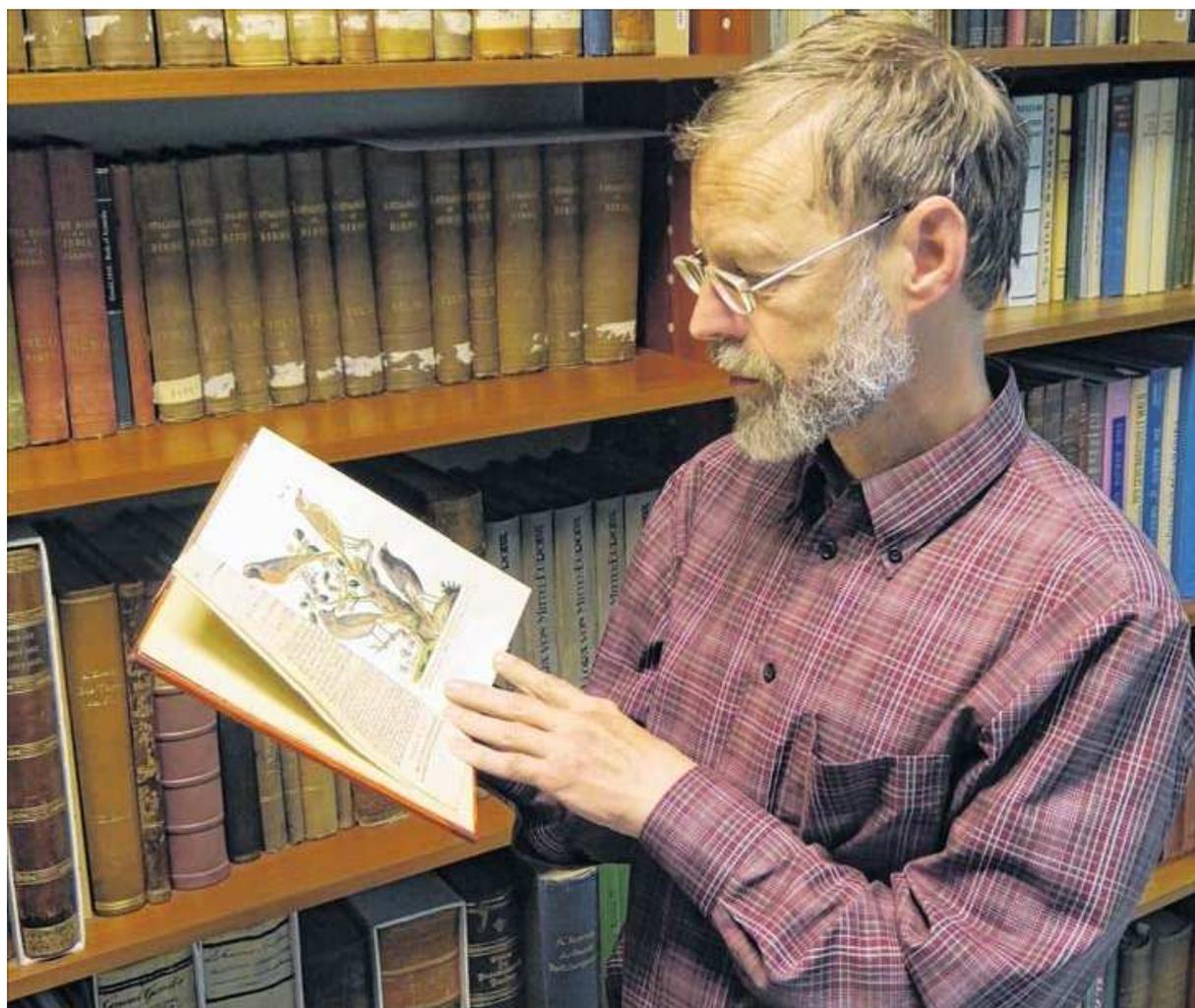
## Herr über eine wertvolle Bibliothek

Rüdiger Holz betreut handkolorierte Bleistift- und Federzeichnungen im Museum Heineanum

**Kulturelle Schätze hüten die Museen der Stadt Halberstadt. Im Heineanum Halberstadt ist es unter anderem eine wertvolle Bibliothek, um die sich ehrenamtlich Rüdiger Holz kümmert, ehemaliger stellvertretender Museumsleiter**

**Von Renate Petrahn**

Halberstadt Mit dem Internationalen Museumstag am morgigen Sonntag können die Museen durch unterschiedlichste Weise auf sich aufmerksam machen. Das Museum Heineanum tut es auf eine besondere und sehr lebendige Art, indem es morgen um 7.30 Uhr, Treffpunkt Gut Spiegelsberge, zur beliebten und bereits zur Tradition gewordenen Vogelstimmen-Wanderung durch die Spiegels- und Klusberge einlädt.



Rüdiger Holz in der Bibliothek des Museums Heineanum.  
Foto: Dr. Bernd Nicolai

**„Ein besonderer Schatz unserer Sammlungen sind die rund 600 zum größten Teil handkolorierten Bleistift- und Federzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert.“**

Rüdiger Holz, ehemaliger stellvertretender Direktor des Heineanums

Mit dabei sind Museumschef Dr. Bernd Nicolai und Rüdiger Holz, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter dieses ganz speziellen Naturkundemuseums. Es hat sich aus der von Ferdinand Heine sen. vor mehr als 180 Jahren zusammengetragenen, seinerzeit umfangreichsten privaten Vogelsammlung Deutschlands, zu einem auch international renommierten Museum entwickelt. So ist das Haus mit seiner enormen Vielzahl an Präparaten noch immer die bedeutendste Sammlung dieser Art in Sachsen-Anhalt.

Wenn gemeinhin vom Ruhestand als einem Unruhestand gesprochen wird, dann trifft diese Einschätzung ohne Abstriche auf Rüdiger Holz zu. Denn auch als Pensionist stellt der frühere stellvertretende Museumschef weiterhin seine Arbeitskraft, sein in mehr als 30 Arbeitsjahren am Heineanum erworbenes Wissen und Können dem Museum zur Verfügung. Jetzt ist der Diplombiologe Herr über die wertvolle Bibliothek des Vogelkundemuseums. Sie ist mit derzeit 21600 Büchern die beste ornithologische Sammlung in Sachsen-Anhalt. Zum Bestand gehören unter anderem die älteste noch existierende ornithologische Zeitschrift (1. Jahrgang 1853) der Welt. „Ein besonderer Schatz unserer Sammlungen sind die rund 600 zum größten Teil handkolorierten Bleistift- und Federzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert“, betont der wissenschaftliche Bibliothekar.

Einst hieß es über Ferdinand Heine sen.: „...er war ein Mann, Freunde zu gewinnen und Freunde zu behalten“, dieses Urteil trifft heute auf Rüdiger Holz zu. Ohne seine engagierte Tätigkeit, ohne seine Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsstätten wären schon jetzt viele Aufgaben nicht mehr zu bewältigen und würden aus Zeitmangel liegen bleiben. Zumal die Zahl der Mitarbeiter in umgekehrtem Verhältnis zur Bedeutung des Hauses national wie international steht. Holz kümmert sich beispielsweise um den umfangreichen internationalen Schriftentausch mit Museen, ornithologischen und naturwissenschaftlichen Vereinen, Universitäten und Privatpersonen. Er hat dabei nicht nur die ornithologische Sammlung im Auge. Ganz im Sinne eines umfassenden Naturmuseums werden auch die anderen biologischen Disziplinen sowie Geologie, Paläontologie, Natur- und Umweltschutz nicht vernachlässigt.

Es ist wohl einer guten Arbeitsorganisation zu danken, dass immer noch Zeit für eigene wissenschaftliche Arbeiten bleibt, wie die Mitarbeit an einem Sammelwerk zur Avifauna (Vogelwelt) von Sachsen-Anhalt. Sein Arbeitsgebiet sind neben der Literaturübersicht die Schnäpper- und Goldhähnchenarten. Und obwohl das alles mehr als genug sein könnte, ist der Ruheständler immer dort zu finden, wo helfende Hände gebraucht werden, sei es bei Kartierungen in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde, sei es bei öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten des Heineanums zur Umweltbildung. Diese Haltung hat der Förderkreis des Museums Heineanum, das 230 Mitglieder umfassende „Rückgrat“ der Einrichtung, gewürdigt und Rüdiger Holz im Jahr 2012 zum Ehrenmitglied ernannt.